



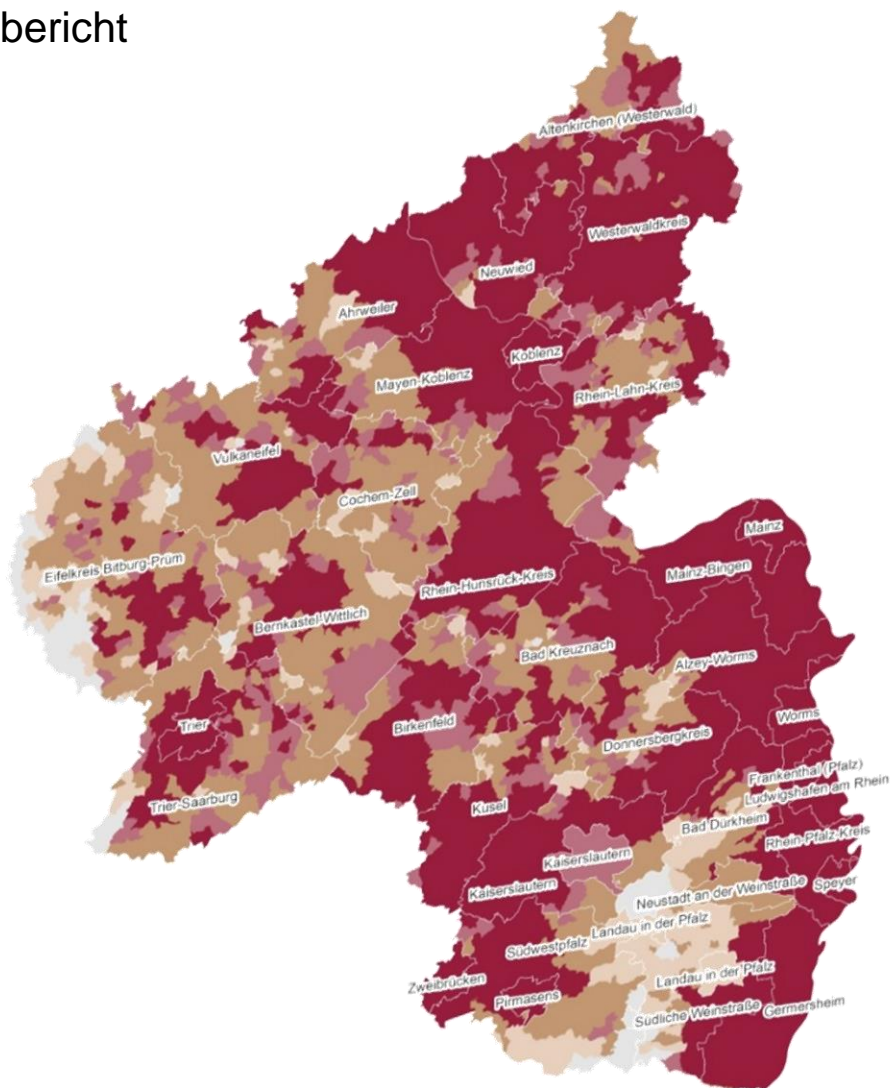
Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

CLEARINGSTELLE MOBILFUNK RHEINLAND-PFALZ

Aktivitätsbericht

Mai 2021



CLEARINGSTELLE MOBILFUNK RHEINLAND-PFALZ

Aktivitätsbericht Mai 2021

Inhalt des Berichts

Die Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz startete planmäßig am 16.03.2020 mit der operativen Arbeit. Im Fokus der Clearingstelle stehen dabei die Koordinierung der am Mobilfunkausbau beteiligten Akteure und die Auflösung der oftmals vielschichtigen, langwierigen Hindernisse bzw. Hemmnisse vor Ort. Um eine Übersicht der Aktivitäten und Wirkung der Clearingstelle zu erhalten, wird während des gesamten Betriebszeitraums dieser standardisierte Bericht fortgeschrieben.

1. Ergebnisbericht

Die zentrale Aufgabe der Clearingstelle ist die Koordinierung und Schlichtung von Problemfällen. Diese Problemfälle basieren hauptsächlich auf Anfragen von Kommunen oder Mobilfunknetzbetreibern. Die Gegenstände dieser Problemfälle sind ebenso heterogen wie die notwendigen Aufwände zur Lösung.

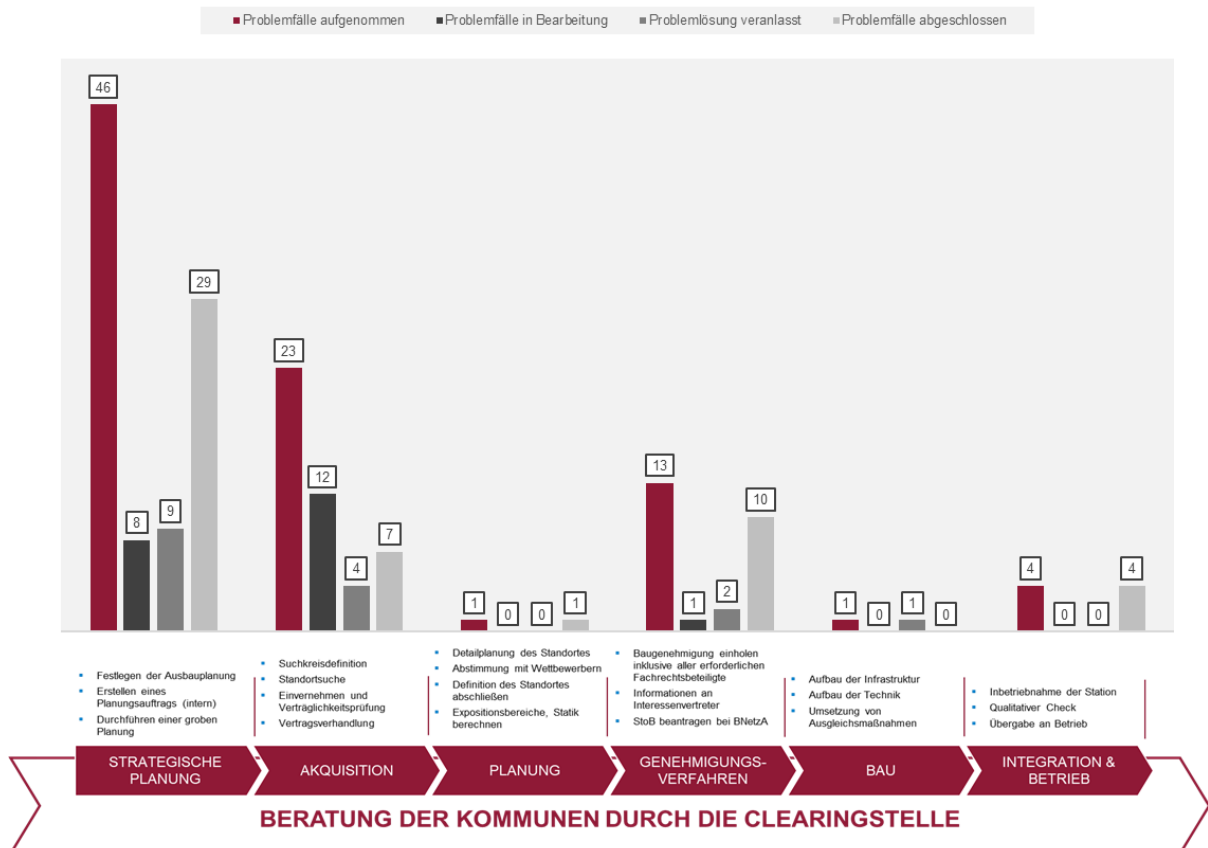


Abbildung 1: Ergebnisbericht der Clearingstelle Mobilfunk

Eine Qualifizierung gelingt zielführend und verallgemeinerbar über die Zuordnung der Problemfälle zu den Errichtungsphasen eines Mobilfunkstandorts (vgl. Säulendiagramm).

CLEARINGSTELLE MOBILFUNK RHEINLAND-PFALZ

Aktivitätsbericht Mai 2021

Die Clearingstelle hat seit ihrem Start insgesamt 88 Problemfälle aufgenommen. Davon entfallen 46 Problemfälle auf die Phase der „Strategischen Planung“, insbesondere die Analyse von Funklöchern spielt dabei eine große Rolle. Weitere 23 Fälle sind der Phase „Akquisition“ zuzuordnen sowie 13 Fälle der Phase „Genehmigungsverfahren“.

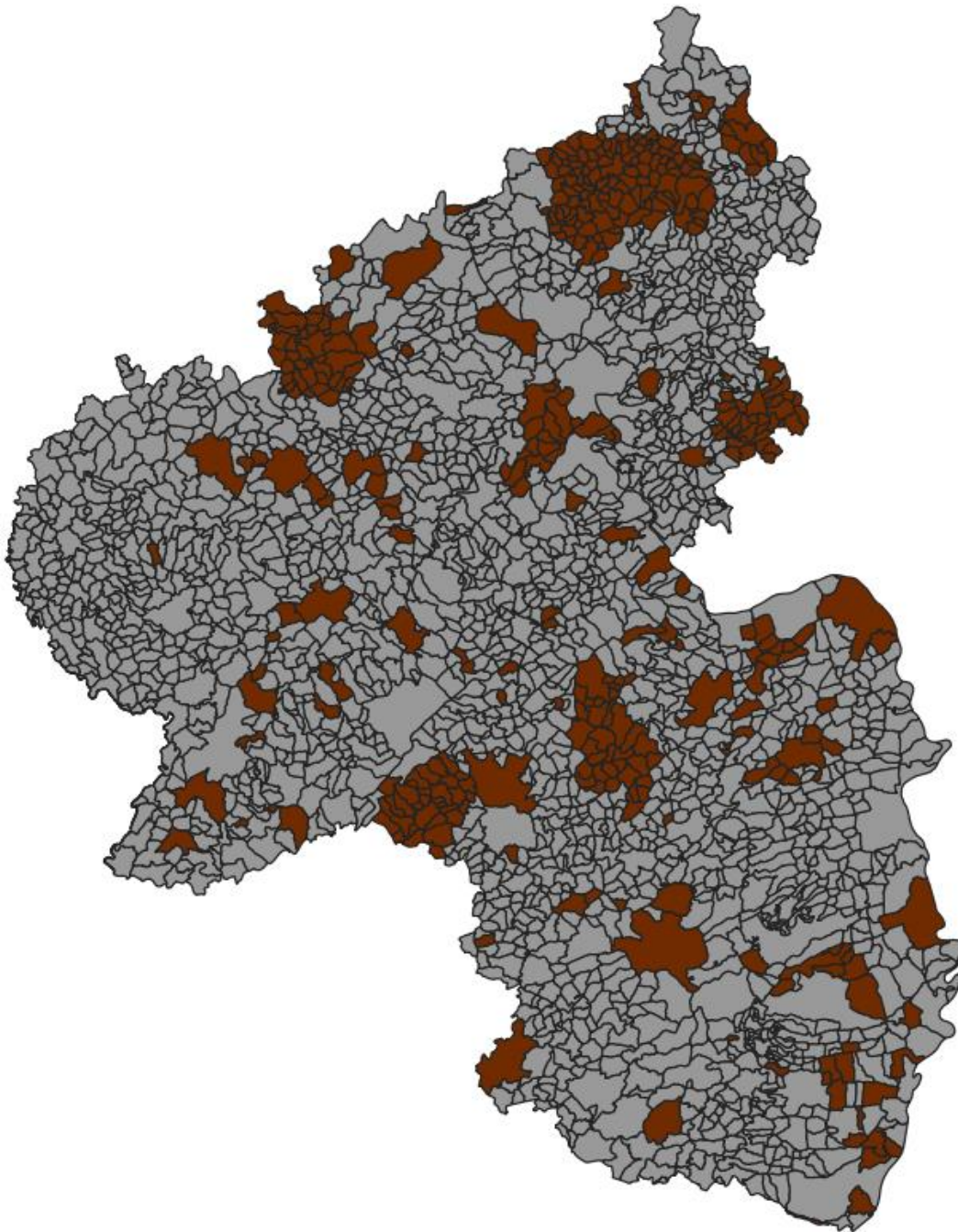


Abbildung 2: Kontaktübersicht Clearingstelle Mobilfunk RLP, Ortsgemeinden bzw. Verbandsgemeinde

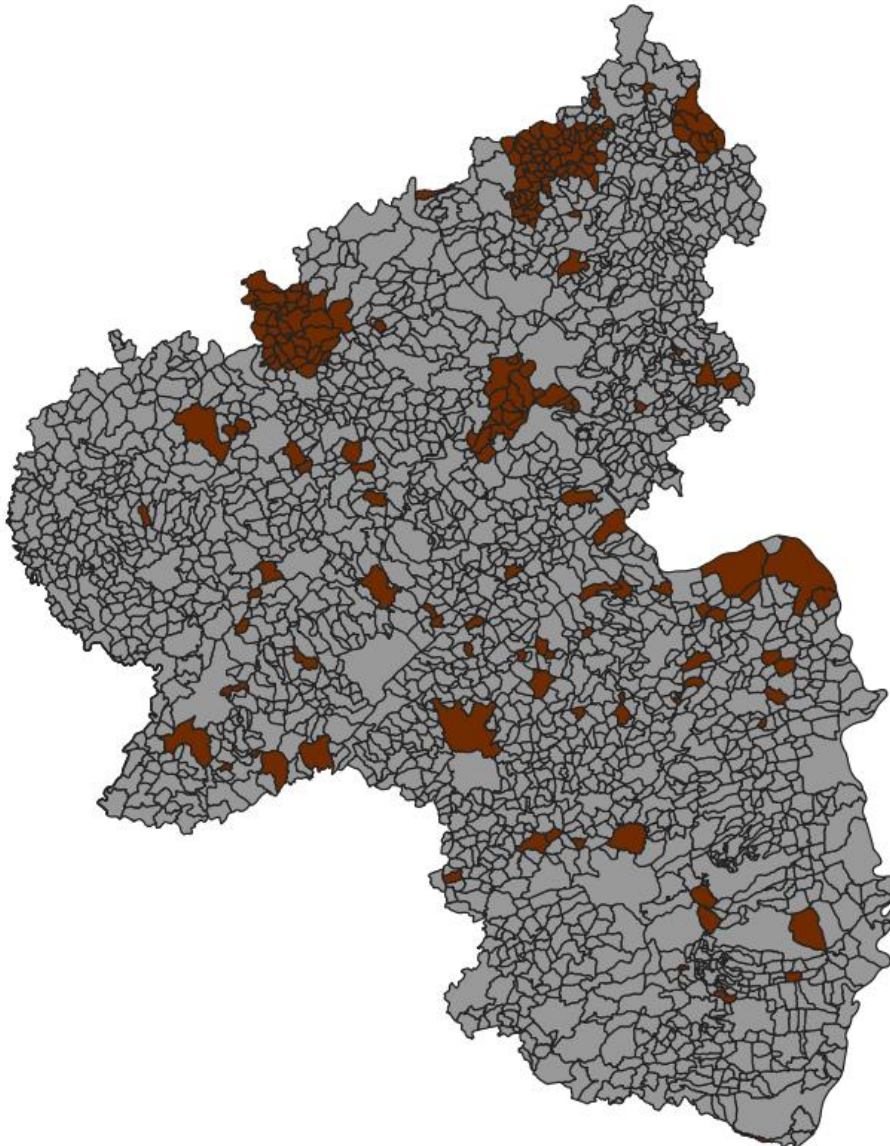
CLEARINGSTELLE MOBILFUNK RHEINLAND-PFALZ

Aktivitätsbericht Mai 2021

Im Mai 2021 wurden 4 Fälle neu aufgenommen, von denen sich aktuell alle mindestens in Bearbeitung befinden. Von den bis Ende Mai 2021 gemeldeten 88 Problemfällen konnten bereits 51 Fälle abgeschlossen werden. Für weitere 16 Problemfälle wurde eine konkrete Problemlösung veranlasst.

	Aufgenommene Fälle	Fälle in Bearbeitung	Problemlösung veranlasst	Abgeschlossene Fälle
Gesamt bis Mai 2021	84	17	17	50
Gesamt im Mai 2021¹	4	4	(-1)	1
Gesamt	88	21	16	51

Die nachfolgende Grafik spiegelt die geografische Lage der aufgenommenen Problemfälle wieder. Dabei zeigt sich, dass die Problemfälle relativ gleichmäßig über das Bundesland verteilt sind.



¹ Minuswerte ergeben sich immer dann, wenn mehr Fälle aus einer Kategorie in die nächste Kategorie wechseln, als Fälle aus der vorgelagerten Kategorie nachrücken.

2. Stimmungsbild des vergangenen Monats

Im Mai wurde ein Ortstermin durch die Clearingstelle begleitet.

18.05.2021	Gemeinde Berg (Taunus)	Informationstermin mit dem Gemeinderat zum geplanten Telekomstandort in der Gemeinde, der aus der Bewerbung im Programm "Wir jagen Funklöcher" hervor geht.
------------	------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Fokus der Arbeiten im Mai lag in der kontinuierlichen Bearbeitung der Fälle und Aktualisierung der Sachstände. Die Rückmeldungen und Abstimmungen, speziell mit Hinweis auf erforderliche Bürgerbeteiligung, verliefen dabei wie schon in den Vormonaten mit zeitlichem Verzug. Die Ursache liegt in den pandemiebedingten eingeschränkten Möglichkeiten, Veranstaltungen durchzuführen. Vertreter der Netzbetreiber haben darauf hingewiesen, aktuell keine Sitzungen in Kommunen zu besuchen.

3. Ausblick auf den aktuellen Monat

Die Möglichkeiten der Informellen Zusammenarbeit mit der Dialog-Initiative „Deutschland spricht über 5G“ wird für den Einsatz in RLP sondiert. Für die Pilotierung eines konkreten Dialogformats steht die Clearingstelle RLP im Austausch mit Verantwortlichen des BMVI und hat einen Vorschlag zu einer Pilotgemeinde gemacht. Die mögliche Vorgehensweise wird mit den kommunalen Verantwortlichen abgestimmt.

Präsenztermine sind in Anbetracht der pandemischen Lage aktuell weiterhin nur im geringen Umfang geplant. Eine Änderung der Lage wird ab Juli erwartet. Anfragen zu Vorstellungsrunden der Clearingstelle in Dienstbesprechungen werden, soweit möglich, über Videokonferenz durchgeführt. Die Kommunikation in der Fallbearbeitung erfolgt ebenfalls aus dem Büro heraus per Telefon oder E-Mail. Die Fallbearbeitung im Juni wird aller Voraussicht nach auf ähnlichem Niveau stagnieren. Eine verstärkte Präsenz der Clearingstelle in den Kommunen, die in der Folge zu höheren Fallzahlen führt, ist frühestens für das dritte Quartal 2021 absehbar.